

Wie lebt der Igel?



BILD 1

Es ist noch klirrend kalt in diesem Februar. Die Wiesen, Felder und Gärten liegen unter einer feinen Schneedecke und die Bäume sehen ohne die saftig-grünen Blätter recht kahl aus. In der hintersten Ecke unseres Gartens, zwischen Hecke und Sträuchern, fällt ein Haufen aus Laub und kleinen Ästen auf. Ob sich darunter wohl etwas verbirgt?

Ganz im Inneren des Haufens liegt eine stachelige Kugel. Könnt ihr schon erkennen, wer sich hier versteckt? Es ist ein Igel, der Winterschlaf hält. In seinem Nest ist das Igelmännchen vor der Kälte gut geschützt. Um Energie zu sparen und weil im Winter die Nahrung knapp ist, schläft der Igel, zu einer Kugel eingerollt, fast fünf Monate lang, von Oktober bis März! Gut, dass er sich im Herbst noch einen richtigen Winterspeck angefressen hat.



BILD 2

Er hat es geschafft! Auch wenn unser kleiner Igel seine Fettreserven fast aufgebraucht hat, ist er gut durch den Winter gekommen! Noch ist er etwas zitterig und schwach auf den Beinen. Die ersten Schritte außerhalb seines Nests fallen ihm daher noch nicht so leicht. Doch er macht sich sofort daran, nach Nahrung zu suchen. Zu seinen Leibspeisen zählen Würmer, Schnecken und Käfer. Wie gut, dass der Frühling dieses Jahr recht warm ist und er deswegen im Garten schon viele Tiere zum Fressen findet, um seinen Riesen hunger zu stillen. Wir können ihn erst gegen Abend beobachten, weil er nur dann aus seinem Nest herauskommt, denn Igel sind dämmerungs- und nachtaktive Tiere.



BILD 3

Ein paar Wochen später macht sich unser Igelmann auf die Reise. Er wandert bis zu fünf Kilometer in einer Nacht, um ein Igelweibchen zu finden. Das ist ganz schön weit! Auf seinem Weg überquert er gefährliche Straßen und Kreuzungen. – Pass auf, kleiner Igel, da vorne kommt ein Auto! – In dieser Nacht trifft er endlich auf ein Igelweibchen. Mit lautem Schnauben und Grunzen versucht er, seine Angebetete für sich zu gewinnen, und umkreist sie mehrmals. Dieses sogenannte "Igelkarussell" gefällt ihr gut und schließlich paaren sich die beiden. Danach gehen Igelmännchen und -weibchen wieder getrennte Wege. Als Einzelgänger kommen sie auch ohne den anderen gut zurecht. Das Igelweibchen zieht seine Jungen allein auf.



